



Flucht, Migration und Bildung im Senegal

Amary Fall

Vortrag zu historischen und aktuellen Entwicklungen

02.07.2018, 18-20 Uhr

PEG Raum 4.G102

Goethe Universität Frankfurt

Amary Fall war senegalesischer Lehrer und Verantwortlicher in der Bezirksverwaltung von Kaolack, der zweitgrößten Stadt des Senegal. Die Situation im Senegal wird in unseren Medien selten thematisiert. Der Vortrag ermöglicht einen direkten Einblick in das Bildungswesen des westafrikanischen Landes.



Herr Fall geht im Sinne des postkolonialen Diskurses u. a. der Frage nach, welche historischen Auswirkungen der französischen Kolonialzeit bis heute im Bildungswesen des Senegals aufzuspüren sind.

Auch aktuelle Veränderungen und positive Ansätze der Bildungslandschaft im Senegal werden vorgestellt. Hierbei wird Amary Fall auf die Alphabetisierung und die Schulbesuchsquote eingehen und Aspekte hinter den Statistiken ansprechen.

Senegalverein Marburg, e.V. (Foto: privat)

Als Beispiel einer positiven Entwicklung für Bildung im ländlichen Raum stellt Amary Fall das Collège in Keur Baka, einem kleinen Ort südlich von Kaolack, vor, für dessen Aufbau und Entwicklung er als Inspecteur de l'Académie mitverantwortlich war.

In diese weiterführende Schule mit circa 500 Schülerinnen und Schülern kommen Kinder aus 26 Dörfern. Einige haben einen Schulweg von bis zu sieben Kilometern, den sie morgens und nachmittags zu Fuß zurücklegen müssen.

Mit Unterstützung des Senegalverein Marburg e.V. war es im Schuljahr 2017/18 erstmals möglich, eine Schulkantine einzurichten, in der derzeit circa einhundert Kinder an drei Tagen in der Woche ein warmes Mittagessen erhalten.

Die Bewirtschaftung der Schulkantine erfolgt durch eine Frau der Dorfgemeinschaft; ein Teil der Lebensmittel wird von den Bauern der umliegenden Dörfer geliefert.

Gerade im ländlichen Raum ist Bildung unerlässlich, um Kindern und Jugendlichen eine Perspektive und damit eine Alternative zu Flucht und Migration zu bieten.